

Peter Riedlberger

Prolegomena
zu den spätantiken
Konstitutionen

frommann-holzboog

Peter Riedlberger
Prolegomena zu den spätantiken Konstitutionen

Peter Riedlberger

Prolegomena zu den spätantiken Konstitutionen

Nebst einer Analyse
der erbrechtlichen und verwandten
Sanktionen gegen Heterodoxe

frommann-holzboog · Stuttgart-Bad Cannstatt 2020

Im Sommersemester 2019 von der Juristischen Fakultät der
Eberhard Karls Universität Tübingen als Dissertation angenommen

Gedruckt mit Hilfe der
Gertrud-und-Alexander-Böhlig-Stiftung

D21

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2886-7

eISBN 978-3-7728-3327-4

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2020

www.frommann-holzboog.de

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg

Gesetzt aus der Century Old Style (URW). Als nichtlateinische Schriften werden
OdysseaU, NewJerusalemU und LateefiLSU (alle Linguist's Software) verwendet.

Gesamtherstellung: Memminger MedienCentrum

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

ἐὰν ταῦς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ,
καὶ ἐὰν εἰδῶ πάσαν τὴν γνῶσιν,
ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω,
οὐθέν εἰμι.

DIE RÖMER, SO SPOTTETE EIN ANTIKER AUTOR, sagen nur einmal im Leben die Wahrheit, und zwar in ihrem Testament. Der heutige Mensch braucht dafür nicht bis zu seinem Ableben zu warten: Die Wahrscheinlichkeit, dass irgendjemand das Vorwort eines wissenschaftlichen Werks je lesen wird, ist derartig gering, dass kein Grund besteht, hier die Dinge nicht so zu sagen, wie sie sind.

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 2019 von der Juristischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen als Dissertation angenommen. Vor zehn Jahren – wie viel ist seitdem geschehen! – bedankte ich mich bei Markus Schauer, dass er den weiten Weg »vom pittoresken Bamberg ins nasskalte Kiel« auf sich genommen hatte. Ich habe die Strecke umgekehrt zurückgelegt, und zwar auf verschlungenen Wegen. Die ursprüngliche Idee zum vorliegenden Buch stammt aus dem Jahr 2009. Fünfzehn Monate lang in den Jahren 2011/12 wurde es mit einem Fellowship der Minerva-Stiftung an der Tel Aviv University gefördert. Im Jahr 2014 war ich dann ein halbes Jahr akademischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Römisches Recht in Tübingen, 2015/16 konnte ich mit voller Kraft an den »Prolegomena« weiterarbeiten, dank einer großzügigen Finanzierung durch die Universität Bamberg. Seit dem Beginn meines ERC Starting Grants zu den Konzilien beanspruchte dieser meine reguläre Arbeitszeit. Ich hatte übrigens zweifach großes Glück: erstens, den Grant zu erhalten, zweitens, ihn in Bamberg ansiedeln zu können, wo ich auf die Unterstützung so vieler zählen darf. Meine Dankeschuld zumal bei Hartwin Brandt ist enorm: Mit *advena* öffnete er sämtliche Türen in Bamberg und ermöglichte mir bereits vor dem Grant-Erfolg, weiter wissenschaftlich arbeiten zu können.

Wenn ich zurückdenke und mich frage, warum ich dieses Mal so ungleich mehr Zeit benötigte als für die vorherigen Bücher, so fallen mir mehrere Gründe ein. Erstens war der Moment nicht gut: Während man mit der Gießkanne Promotionsstipendien verteilt und der so generierte Output von fraglichem Nutzen ist (denn viele der Geförderten werden im Berufsleben kaum vom »Dr.« vor dem Namen profitieren; genauso wenig aber auch der Steuerzahler – außer vielleicht er hat Freude an OECD-Statistiken, in denen sich nun der Prozentsatz Promovierter in Deutschland erhöht), ist die Postdoc-Phase, jedenfalls ab dem vierten Jahr, wenn die Fellowships rar werden, nahe am Hobbes'schen Naturzustand der Menschheit.

Zweitens ertrank ich in Literatur, und bei allem anfänglichen Ehrgeiz, nichts auszulassen, weiß ich doch am Ende des Vorhabens, dass meine bibliografischen Lücken groß sind. Hinzu kommt, dass die Literaturverwertung nicht immer gewinnbringend war. Anders als bei den Büchern zu Goripp und Dominos war ich dieses Mal wiederholt mit Arbeiten konfrontiert, die – da zahlreiche Belege falsch oder Originaltexte sprachlich missverstanden waren – den Leser gar nicht voranbrachten. Wissenschaftliche Arbeit im 21. Jahrhundert gleicht einem Rennen zwischen Hase und Igel: Egal, wie viel Zeit man investiert, egal, wie viele Wochenenden man durcharbeitet – stets wird der Igel gewinnen, der ohne Rücksicht auf die Evidenz oder die Literatur Behauptungen aufstellt und mit Fußnoten garniert, die nicht selten ins Leere weisen. Das Ringen mit den Quellen bleibt oft ohne Honorierung; zunehmend wird abgestellt auf einfache metrische Größen wie Zahl der Publikationen, Textmenge oder Ranking des Publikationsorts. Mein Zeitaufwand, die Belege selbst nachzulesen und nötigenfalls im Kontext zu verorten, war mitunter enorm. Wenn dieser Zeitaufwand in keiner Relation zum Nutzen stand (weil zu viele der Belege vom Igel-Typ waren), konnte ich meine Ungeduld in der resultierenden Fußnote nicht immer verbergen; ich muss den Leser bereits hier um Nachsicht bitten.

Drittens verschob sich der Fokus meines Buchs. Aus einer Studie zur Heterodoxengesetzgebung wurde letztlich eine Darstellung meiner Vision der spätantiken Gesetzgebung. An einem vermeintlich kleinen Exempel von ungefähr zwanzig Konstitutionen will ich demonstrieren, auf welche Weise man nach meiner Überzeugung mit diesem Material weiterkommt: Nur dann, wenn man um ein Verständnis dieser Texte ringt – ebenso banal sprachlich wie hinsichtlich des Kontexts (und zwar ebenso des juristischen wie des sachlichen, in diesem Fall zumeist theologischen) –, lassen sich neue belastbare Ergebnisse erzielen.

Mit vielen habe ich über Einzelfragen korrespondiert; und ich weiß, dass mein Versuch scheitern wird, alle aufzuzählen. Jedenfalls großen Dank schulde ich Serena Ammirati, Lorena Atzeri, Lale Behzadi, Philippe Blaudeau, Hanns Christof Brennecke, Denis Feissel, Manfred Flieger, Matthew Hoskin, Andrea Jördens, Konstantin Klein, Peter Konerding, Tommaso Mari, Dominic Moreau, Isabel Niemöller, Netanel Olhoeft, Yann Rivière, Benet Salway, Boudewijn Sirks, Ignazio Tantillo, Lieve Van Hoof, Peter Van Nuffelen, Clemens Weidmann und Gregor Wurst. Niemanden habe ich mehr und öfter mit Fragen behelligt als Simon Corcoran, dem ich herzlich für seine hilfreichen Antworten danke.

Das vorliegende Buch wäre unmöglich gewesen ohne Amanuensis, und Amanuensis würde nicht existieren ohne Günther Rosenbaum. Auch stehe

ich in Ingo G. Maiers Schuld: Er hat mir (und der ganzen Fachwelt) seine Sammlung der vollständigen Konstitutionen, die außerhalb der Codices überliefert sind, überlassen.

Ganz besonderen Dank, weil sie das Manuskript vollständig gelesen und zahllose wichtige Anmerkungen gesetzt haben, schulde ich Thomas Graumann, Rudolf Haensch und Christian Schnabel (mit dem solennen Disclaimer: Alle gleichwohl enthaltenen Fehler und Ungereimtheiten sind allein meiner Dummheit bzw. Dickköpfigkeit zuzuschreiben). Thomas Graumann behütete mich vor zahllosen Irrtümern, die ansonsten dem Fachfremden unterlaufen wären; vor allem aber lehrte er mich, dass die Patristik (nicht anders als das Römische Recht) ein Fach *sui iuris* ist, in dem der unbedachte Althistoriker beängstigend schnell zum Dilettanten wird. Rudolf Haensch begleitete die Entwicklung dieser Arbeit (ebenso übrigens wie die des ERC-Antrags und des daraus resultierenden Projekts) mit viel Einsatz und entscheidender Unterstützung.

Bei der stets undankbaren Hatz auf Rechtschreibfehler und Inkonsistenzen konnte ich nun schon zum dritten Mal auf die freundliche Hilfe von Bertold Brockel und Walter Sorger zählen, die ebenso wie Jana Lobe und Conny Lobe viel Zeit investierten, um das Manuskript zu einem besseren zu machen. Ich weiß zudem Ulrich Lambrecht großen Dank, den ich für seine Adleraugen ebenso wie für seine immensen Kenntnisse um die Eigenheiten der Schreibung und Flexion des Deutschen bewundere.

Die Gestaltung des vorliegenden Buchs war aufwändig. Dass diese meine Referenz an die US-amerikanische Typografie der Zwischenkriegszeit Wirklichkeit werden konnte, verdanke ich vielen: Zunächst meinem lieben Freund Jean Urban Andres, von dem der wunderschöne Satz stammt (wie schon der des »Goripp«) und der zahllose Sonderwünsche und Korrekturläufe mitgetragen hat – ich freue mich bereits aufs nächste Projekt mit ihm. Dann Phil Payne von Linguist's Software, der den Einsatz der schönsten nichtlateinischen Schriften, die ich kenne, möglich machte. Und natürlich meinem Verlag frommann-holzboog, der in seiner entschiedenen Ausrichtung auf Kompetenz im Lektorat und Qualität in der Herstellung ganz wie ein Relikt aus einer besseren Zeit wirkt. Stellvertretend danke ich Sarah Huber und Harald Schmitt, aber tatsächlich war jeder Kontakt nach Bad Cannstatt von Sachkunde, Effizienz und Freundlichkeit geprägt.

Die Publikation ermöglichte ein namhafter Druckkostenzuschuss der Gertrud-und-Alexander-Böhlig-Stiftung, deren Förderung mich (abgesehen natürlich vom willkommenen Finanziellen) besonders freut: Gertrud und Alexander Böhlig haben nicht nur ihr Vermögen, sondern auch und vor allem ihr Leben

der Wissenschaft gewidmet, und zumal Arbeiten von Alexander Böhlig werden in meinem Manichäerkapitel von großer Bedeutung sein.

Ich danke meinen Münchner rechtswissenschaftlichen Lehrern, Stephan Lorenz und Petra Witt, die mir die für die Promotion notwendigen Kenntnisse im geltenden Recht verschafften. Mit der Juristischen Fakultät Tübingens, meinem ersten akademischen Arbeitgeber, verbinde ich viele angenehme Erinnerungen. Ich habe mich sehr gefreut, dass Gottfried Schiemann das Korreferat dieser Arbeit übernommen hat, wofür ich ihm herzlich danken möchte. Bei meinem Doktorvater Thomas Finkenauer stehe ich für vieles in einer tiefen Dankesschuld: so für die intensive akademische Betreuung und die entschlossene Unterstützung in dunklen Zeiten – angefangen aber natürlich damit, dass er vor etlichen Jahren überhaupt das Wagnis auf sich nahm, den damaligen juristischen Laien unter seine Fittiche zu nehmen.

Das Buch sei gewidmet meiner Frau Loredana, mit der ich die diversen Abenteuer der letzten zehn Jahre überstanden habe, und den Gelehrten, auf deren Unterstützung ich während der Durststrecke der Postdoc-Phase jederzeit zählen konnte (in alphabetischer Reihenfolge): Hartwin Brandt, Thomas Finkenauer und Rudolf Haensch. Ohne einen der drei wäre das vorliegende Buch nach aller Wahrscheinlichkeit nicht vollendet worden.

München, 5. Februar 2020

Peter Riedlberger

INHALTSVERZEICHNIS

Hinführung	13
I Prinzipien spätantiker Gesetzgebung und der	
Codex-Theodosianus-Kompilation	19
<i>Die Notwendigkeit einer Sammlung</i>	20
<i>Typologie spätantiker Kaisernormen</i>	26
1 Einzelfallerlasse (Reskripte im weiteren Sinne)	27
2 Konstitutionen	40
3 Ausfertigungen	64
<i>Geltung</i>	77
1 Was bedeutet <i>promulgare</i> ?	78
2 Gab es ein Publikationserfordernis?	82
3 Gab es eine empfänger- oder reichsteilabhängige Geltung?	89
<i>Zur Genese spätantiker Gesetze</i>	112
1 Autorenschaft	112
2 Veranlassung	118
3 Bestätigungen	124
<i>Der Auftrag an die Codex-Theodosianus-Kompilatoren</i>	132
<i>Das Kriterium der generalitas</i>	153
<i>Das Schicksal des Texts</i>	168
<i>Die Realität der Sammlung</i>	185
1 Auswahl der Texte	185
a) Kompilatorenfehler	186
b) Späterer Textverlust	186
c) Nichtauffindbarkeit	188
d) Ausgeschieden aufgrund trivialer Formalkriterien	190
e) Ausgeschieden, da in Abweichung vom geltenden Recht	191
f) Ausgeschieden, da das <i>generalitas</i> -Kriterium nicht erfüllt war	199
2 Spitze des Eisbergs oder brauchbare Übersicht?	211
3 Aufteilungsphänomene	213
4 Änderungen im Text	219
<i>Gesetzeslage und Realität</i>	225

	<i>Zur Sprache des spätantiken Kaiserrechts</i>	227
1	Allgemeines Vokabular in abweichender Bedeutung	236
2	Sprachliche Ungenauigkeiten im Fachwortschatz	238
3	Textkritisches	240
	<i>Formale Angaben von Gesetzen und Exzerpten</i>	244
	<i>Zusammenfassung</i>	248
II	Der Hintergrund	253
	<i>Vererben und Erben in der Spätantike</i>	264
	<i>Erbrechtliche und verwandte Sanktionen außerhalb der</i> <i>Heterodoxengesetzgebung</i>	290
	CTh. 4.6.3 [21. Juli 336]	290
	CTh. 16.2.20 [30. Juli 370]	296
	CI. 5.9.1/CI. 6.56.4 [18. Dezember 380]	299
	CTh. 16.2.27 [21. Juni 390]	304
	CTh. 3.12.3 [8. Dezember 396]	308
	CTh. 9.14.3 [4. September 397]	311
	CTh. 3.18.2 [zwischen 408 und 437?]	315
	<i>Strafen gegen Heterodoxe (abgesehen von erbrechtlichen Sanktionen)</i> .	318
	<i>Gesetzesumgehung in Theorie und Praxis</i>	342
	<i>Formulierungen in Gesetzestexten vom Typ</i> <i>»Ausschluss aus der Gemeinschaft«</i>	345
	<i>Die spätantike Infamie</i>	353
	<i>Möglicherweise relevante Passagen bei Sozomenos</i>	393
	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	405
III	Manichäer	409
	CTh. 16.5.7 [8. Mai 381]	437
	CTh. 16.5.9 [31. März 382]	449
	CTh. 16.5.18 [17. Juni 389]	463
	CTh. 16.5.40 [22. Februar 407]	471
	<i>Manichäer in der praktischen Rechtsanwendung</i>	485
	<i>Zusammenfassung</i>	492

IV	Donatisten	495
	<i>CTh. 16.6.4 [12. Februar 405]</i>	548
	<i>CTh. 16.5.54 [17. Juni 414]</i>	576
	<i>Die erbrechtlichen Sanktionen gegen Donatisten in nichtjuristischen Texten</i>	585
	Aug. in euang. Ioh. 6.25	585
	Aug. serm. 47.22	589
	Aug. epist. 93.5.19	593
	<i>Zusammenfassung</i>	597
	<i>Exkurse</i>	599
	Zur Datierung des zweiten Buchs von <i>Contra litteras Petilian</i>	599
	Aug. epist. Divj. 10	600
	Die Chronologie der Schriften Augustins	604
	Zeittafel	606
V	Eunomianer	609
	<i>CTh. 16.5.17 [4. Mai 389]</i>	636
	<i>CTh. 16.5.23 [20. Juni 394]</i>	646
	<i>CTh. 16.5.25 [13. März 395]</i>	651
	<i>CTh. 16.5.27 [25. Dezember 395]</i>	656
	<i>CTh. 16.5.36 [6. Juli 399]</i>	660
	<i>CTh. 16.5.49 und 50 [1. März 410]</i>	664
	<i>CTh. 16.5.58 [6. November 415]</i>	673
	<i>Zusammenfassung</i>	682
VI	Apostaten	685
	<i>CTh. 16.7.1 [2. Mai 381]</i>	720
	<i>CTh. 16.7.2 [20. Mai 383]</i>	724
	<i>CTh. 16.7.3 [21. Mai 383]</i>	727
	<i>CTh. 16.7.4 und 5 [9. Juni 391]</i>	735
	<i>CTh. 16.7.6 [23. März 396]</i>	749
	<i>CTh. 16.8.28 und 16.7.7 [7. April 426]</i>	751
	<i>Zusammenfassung</i>	763

VII Erbrechtliche Sanktionen nach 428	765
<i>CTh. 16.5.65 [30. Mai 428]</i>	765
<i>Nov. Val. 18: De Manichaeis [19. Juni 445]</i>	784
<i>Die antientychianischen Gesetze CN 480 [18. Juli 452] und</i>	
<i>CN 489 [1. August 455]</i>	791
<i>Hunerichs antikatholisches Edikt [24. Februar 484]</i>	797
<i>Justinian und der Codex Iustinianus</i>	800
<i>Ausblick</i>	809
 Ergebnisse	 811
 Nachschlageteil	 817
<i>Bibliografie</i>	817
<i>Abkürzungen</i>	848
<i>Schlagwortregister</i>	849
<i>Stellenregister und Ausgabenverzeichnis</i>	863
<i>Register der Bibelstellen</i>	897
<i>Register der BGB-Paragrafen</i>	898

HINFÜHRUNG

»DIE STRUKTUREN DIESES FLECHTWERKS von Normen gegen Häretiker, Heiden und Juden aufzuzeigen, war das verdienstvolle Bemühen des Verfassers. Freilich bleibt oft nur der Eindruck eines sinnlosen Hin und Her, einer Vielfalt ohne alle Konsequenz«. So pessimistisch resümiert MAYER-MALY (S. 206) in seiner durchaus positiven Besprechung der Arbeit von NOETHLICHs zur Heterodoxengesetzgebung.

Und in der Tat kann man sich des Eindrucks von Mayer-Maly oft nicht erwehren. Tatsächlich stehen, was die Heterodoxengesetzgebung angeht, Quellenlage und Forschungsstand in einem widersprüchlichen Verhältnis. Im Codex Theodosianus findet sich eine Vielzahl von Gesetzen gegen Heterodoxe (ein praktischer Sammelbegriff für alle, die zu einem gegebenen Zeitpunkt aus einer bestimmten Perspektive nicht als rechtgläubig akzeptiert werden). Hinzu kommt die außerjuristische Überlieferung bei Historikern, Kirchenschriftstellern und in anderen Texten, die uns gelegentlich einen Einblick erlaubt, wie diese Gesetze in der Praxis wirkten. Aber all dies will nicht so recht zusammenkommen – die (vermeintliche?) Rechtslage und die praktische Anwendung scheinen sich oft zu widersprechen, und auch die juristische Situation selbst schwankt nach Ausweis der Codex-Theodosianus-Texte vermeintlich mit einiger Beliebigkeit.

Man hat verschiedene Erklärungsansätze vorgeschlagen, so zumal den reaktiven Charakter der Gesetzgebung, die also allein von konkreten Anfragen ausgelöst worden sei und der daher jedes planende Element gefehlt habe. Eine weitere Idee war, die Verbindlichkeit bestimmter Gesetze in Abrede zu stellen: Sie hätten eine lokal eng begrenzte Gültigkeit aufgewiesen und könnten somit nicht zur Rekonstruktion der allgemeinen Situation herangezogen werden; Divergenzen zwischen verschiedenen Gesetzen erklärten sich also durch die jeweils geografisch eingeschränkte Geltung. Oder aber man sprach weiten Teilen der Gesetzgebung a priori die tatsächliche Relevanz ab: Es habe sich nur um Säbelrasseln gehandelt, eine praktische Anwendung sei gar nicht vorgesehen gewesen, man müsse also nicht sonderlich ernst nehmen, was da so genau in den Gesetzen stehe.

Diesen Ansätzen unterliegen jeweils folgenreiche Vorstellungen hinsichtlich der Grundlagen spätantiker Gesetzgebung und Rechtspraxis. Der erste Schritt jeder Beschäftigung mit dem Codex Theodosianus sollte daher sein, sich des eigenen Standpunkts bewusst zu werden, und das auf wohl begründeter Grundlage. Mein ursprünglicher Plan war, dies in einem kurzen, vor-

NACHSCHLAGETEIL

Bibliografie

Autorennamen in Kapitälchen verweisen auf einen Eintrag in dieser Bibliografie. Sofern sich hier mehr als ein Werk desselben (bzw. eines nachnamensgleichen) Autors findet, nenne ich zur Unterscheidung zusätzlich das Jahr der Publikation. Wird eine bestimmte Schrift eines Autors mit mehreren Werken sehr oft zitiert (und signifikant häufiger als seine anderen Arbeiten), wird dieses Werk *ohne Jahreszahl* im Text angeführt; in dieser Bibliografie sind diese Arbeiten (etwa Seecks Regesten, Mommsens Strafrecht oder Kasers Privatrecht) durch Unterstreichung hervorgehoben. Zeitschriften, Reihen und Standardwerke sind ausgeschrieben mit der Ausnahme der RE (»Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft«).

- ADAMIAK, Stanislaw: When did Donatist Christianity end? – In: The uniquely African controversy. Studies on Donatist Christianity. Hg. v. Anthony Dupont, Matthew Alan Gaumer u. Mathijs Lamberigts. Leuven 2015. S. 211–236.
- AIELLO, Vincenzo: Vittore di Vita e la legislazione vandala in Africa. – In: Atti dell'Accademia Romanistica Costantiniana 15 (2005) 253–283.
- ALAND, Kurt: Augustin und der Montanismus. – In: Augustinus Magister. Congrès international augustiniens. Actes. III. Paris 1954. S. 339–355.
- ALBERTZ, M.[artin]: Zur Geschichte der jung-arianischen Kirchengemeinschaft. – In: Theologische Studien und Kritiken 82 (1909) 205–278.
- ALIVISATOS, Hamilcar S.[pyridonos]: Die kirchliche Gesetzgebung des Kaisers Justinian I. – Berlin 1913.
- ALLEN, Pauline und C.[harles] T.[homas] R.[obert] Hayward: Severus of Antioch. – Abingdon 2004.
- AMELOTTI, Mario: La prescrizione delle azioni in diritto romano. – Mailand 1958.
- AMELOTTI, Mario: Il testamento romano attraverso la prassi documentale. I. Le forme classiche di testamento. – Florenz 1966.
- AMELOTTI, Mario: Testamenti ed atti paratestamentari nei papiri bizantini. – In: Revue internationale des droits de l'antiquité ³16 (1969) 211–214.
- AMMIRATI, Serena: Sul libro latino antico. Ricerche bibliologiche e paleografiche. – Pisa 2015.
- ANDT, Édouard: La procédure par rescrit. – Paris 1920.
- ANTON, Hans Hubert: Kaiserliches Selbstverständnis in der Religionsgesetzgebung der Spätantike und päpstliche Herrschaftsinterpretation im 5. Jahrhundert. – In: Zeitschrift für Kirchengeschichte 88 (1977) 38–84.
- ARCHI, Gian Gualberto: Teodosio II e la sua codificazione. – Neapel 1976.
- ARJAVA, Antti: Women and law in Late Antiquity. – Oxford 1996.
- ARJAVA, Antti: Ein verschollenes Gesetz des Codex Theodosianus über uneheliche Kinder (CTh. 4, 6, 7a). – In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Romanistische Abteilung 115 (1998) 414–418.

- ATZERI, Lorena: Gesta senatus Romani de Theodosiano publicando. Il Codice Teodosiano e la sua diffusione ufficiale in Occidente. – Berlin 2008.
- ATZERI, Lorena: Il lessico dell'infamia nella legislazione imperiale tardoantica (secc. IV–V d. C.). – In: Scritti per Alessandro Corbino. I. Hg. v. Isabella Pira. Rom 2016. S. 123–155.
- AUSBÜTTEL, Frank M.[artin]: Die Verwaltung der Städte und Provinzen im spätantiken Italien. – Frankfurt a. M. 1988.
- BACCARI, Maria Pia: Gli apostati nel codice Teodosiano. – In: Apollinaris 54 (1981) 538–581.
- BACCARI, Maria Pia: Comunione e cittadinanza (A proposito della posizione giuridica di eretici, apostati, giudei e pagani secondo i codici di Teodosio II e Giustiniano I). – In: Studia et documenta historiae et iuris 57 (1991) 264–286.
- BACCARI, Maria Pia: Cittadini popoli e comunione nella legislazione dei secoli IV–VI. Seconda edizione. – Turin 2011.
- BADEWIEN, J.[an]: Begründet in der Alten Kirche erst die Taufe Kirchenmitgliedschaft? (3./4. Jahrhundert) – Eine Problemskizze. – In: Studia Patristica 17:2 (1982) 545–551.
- BAGNALL, Roger S.[haler]: Two Byzantine legal papyri in a private collection. – In: Studies in Roman law in memory of A. Arthur Schiller. Hg. v. Roger S.[haler] Bagnall u. William V.[ernon] Harris. Leiden 1986. S. 1–9.
- BAGNALL/CAMERON/SCHWARTZ/WORP: Roger S.[haler] Bagnall, Alan Cameron, Seth R. Schwartz u. Klaas A. Worp: Consuls of the Later Roman Empire. – Atlanta 1987.
- BALAN, Ioannes [Ioan Bălan]: Leges Iustiniani de haereticis. – In: Acta congressus iuridici internationalis VII saeculo a decretalibus Gregorii IX et XIV a Codice Iustiniano promulgatis. I. Rom 1935. S. 481–496.
- BANFI, Antonio: Habent illi iudices suos. Studi sull'esclusività della giurisdizione ecclesiastica e sulle origini del *privilegium fori* in diritto romano e bizantino. – Mailand 2005.
- BARCELÓ/GOTTLIEB: Pedro Barceló u. Gunther Gottlieb: Das Glaubensedikt des Kaisers Theodosius vom 27. Februar 380: Adressaten und Zielsetzung. – In: Klassisches Altertum, Spätantike und frühes Christentum. Adolf Lippold zum 65. Geburtstag gewidmet. Hg. v. Karlheinz Dietz, Dieter Hennig und Hans Kaletsch. Würzburg 1993. S. 409–423.
- BAREILLE, G.[eorges]: Baptême des hérétiques (Controverse relative au). – In: Dictionnaire de théologie catholique 2.1 (1923) 219–233.
- BARKOWSKI, Otto: De carmine adversus Flavianum anonymo. – Königsberg 1912.
- BARNARD, Laurette: The criminalisation of heresy in the Later Roman Empire: A socio-political device? – In: The Journal of Legal History 16:1 (1995) 121–146.
- BARNES, T.[imothy] D.[avid]: When did Synesius become bishop of Ptolemais? – In: Greek, Roman, and Byzantine Studies 27 (1986) 325–329.
- BARNES, Timothy D.[avid]: Foregrounding the Theodosian Code. – In: Journal of Roman Archaeology 14:2 (2001) 671–685.
- BARONE-ADESI, Giorgio: Eresie »sociali« ed inquisizione teodosiana. – In: Atti dell'Accademia Romanistica Costantiniana 6 (1986) 119–166.
- BARONIUS, Caesar [Cesare Baronio]: Annales ecclesiastici. V. – Rom 1594.

- BASSANELLI SOMMARIVA, Gisella: L'uso delle rubriche da parte dei commissari teodosiani. – In: *Atti dell'Accademia Romanistica Costantiniana* 14 (2003) 197–239.
- BASTIAENSEN, A.[ntoon] A.[driaan] R.[obert]: Vita di Cipriano. Vita di Ambrogio. Vita di Agostino. Introduzione di Christine Mohrmann. Testo critico e commento a cura di A. A. R. Bastiaensen. Traduzioni di Luca Canali e Carlo Carena. – Mailand 1975.
- BAUMAN, R.[ichard] A.[lexander]: Some problems of the *Lex Quisquis*. – In: *Antichthon* 1 (1967) 49–59.
- BAUMAN, Richard A.[lexander]: *Impietas in principem. A study of treason against the Roman emperor with special reference to the first century A.D.* – München 1974.
- BAYLESS, William N.: The praetorian prefect Anthemius: position and policies. – In: *Byzantine Studies/Études Byzantines* 4 (1977) 38–51.
- BEAUCAMP, Joëlle: Le testament de Grégoire de Nazianze. – In: *Fontes Minores X*. Hg. v. Ludwig Burgmann. Frankfurt a. M. 1998. S. 1–100.
- BECKER, Matthias: *Eunapios aus Sardes. Biographien über Philosophen und Sophisten. Einleitung, Übersetzung, Kommentar.* – Stuttgart 2013.
- BE DUHN, Jason David: *The Manichaean body in discipline and ritual.* – Baltimore 2000.
- BENKO, Stephen: *Pagan Rome and the early Christians.* – Bloomington 1984.
- BENNER, Margareta: *The emperor says. Studies in the rhetorical style in edicts of the early empire.* – Göteborg 1975.
- BERNIER, Andrea: Il problema delle *inscriptiones* del *Codice Teodosiano*. – In: *Koinonia* 42 (2018) 269–303.
- BESKOW, Per: The Theodosian laws against Manichaeism. – In: *Manichaean Studies*. Hg. v. Peter Bryder. Lund 1988. S. 1–11.
- BIANCHI FOSSATI VANZETTI, Maria: *Le novelle di Valentiniano III. I. Fonti.* – Padua 1988.
- BIANCHINI, Mariagrazia: Intorno alla composizione di alcuni titoli del Codice Teodosiano. – In: *Atti dell'Accademia Romanistica Costantiniana* 14 (2003) 241–251.
- BIONDI, Biondo: *Il diritto romano cristiano. I. Orientamento religioso della legislazione.* – Mailand 1952.
- BIRT, Theodor: *Kritik und Hermeneutik nebst Abriß des antiken Buchwesens.* – München 1913.
- BISCHOFF/NÖRR: Bernhard Bischoff u. Dieter Nörr: *Eine unbekannte Konstitution Kaiser Julians (c. Iuliani de postulando). Mit Verwendung nachgelassener Notizen von Mariano San Nicolò.* – München 1963.
- BISOUKIDES, Pericles: *Der Hochverrat. Eine historische und dogmatische Studie.* – Berlin 1903.
- BLAISE, Albert: *Dictionnaire latin-français des auteurs chrétiens.* – Turnhout 1967. [Nachdruck der Originalausgabe Straßburg 1954 mit zusätzlichen »Addenda et corrigenda« auf den Seiten 867–913]
- BLAUDEAU, Philippe: *Faire de l'histoire romaine avec l'édition mommsénienne du Code Théodosien: entre modèle de compréhension du maître et inflexions de la recherche récente.* – In: *Theodor Mommsen und die Bedeutung des Römischen Rechts*. Hg. v. Iole Fargnoli u. Stefan Rebenich. Berlin 2013. S. 141–154.
- BLECKMANN/MEYER/PRIEUR: Bruno Bleckmann, Doris Meyer u. Jean-Marc Prieur: *Philostorge, Histoire ecclésiastique.* – Paris 2013.

- BLECKMANN/STEIN: Bruno Bleckmann u. Markus Stein: Philostorgios, Kirchengeschichte. Ediert, übersetzt und kommentiert. I. Einleitung, Text und Übersetzung. II. Kommentar. – Paderborn 2015.
- BLOND, Georges: L'«hérésie» encratite vers la fin du quatrième siècle. – In: [Recherches de] Science religieuse [32] (1944) 157–210.
- BÖHLIG, Alexander: Christliche Wurzeln im Manichäismus. – In: Mysterion und Wahrheit. Gesammelte Beiträge zur spätantiken Religionsgeschichte von Alexander Böhlig. Leiden 1968. S. 202–221. [überarbeitete Version – »mit gewissen Veränderungen« – eines früheren Artikels von 1960]
- BÖHLIG, Alexander: Zur religionsgeschichtlichen Einordnung des Manichäismus. – In: Manichaeae Studies. Hg. v. Peter Bryder. Lund 1988. S. 29–44.
- BÖHLIG, Alexander: Die Gnosis. Der Manichäismus. Unter Mitwirkung von Jes Peter Asmussen eingeleitet, übersetzt und erläutert. – Zürich 1995. [»Überarbeiteter Nachdruck des 1980 ... erschienenen Bandes«]
- BOND, Sarah: Altering infamy. Status, violence, and civic exclusion in Late Antiquity. – In: Classical Antiquity 33 (2014) 1–30.
- BONINI, Roberto: Appunti sull'applicazione del Codice Teodosiano (Le costituzioni in tema di irretroattività delle norme giuridiche). – In: Archivio giuridico »Filippo Serafini« 632 = 163 (1962) 121–134.
- BONNER, Gerald: The extinction of paganism and the Church historian. – In: The Journal of Ecclesiastical History 35 (1984) 339–357.
- BOXUS/POUCET: Anne-Marie Boxus u. Jacques Poucet: Autour du «Carmen contra Paganos». – In: Folia Electronica Classica 19 (2010). [nur online zugänglich: <http://bcs.fltr.ucl.ac.be/FE/19/CCP/00Accueil.htm>]
- BOYER, Laurent: La fonction sociale des legs d'après la jurisprudence classique. – In: Revue historique du droit français et étranger 43 (1965) 333–408.
- BRADBURY, Scott: Constantine and the problem of anti-pagan legislation in the fourth century. – In: Classical Philology 89 (1994) 120–139.
- BRANDES, Wolfram: Pejorative Phantomnamen im 8. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Quellenkritik des Theophanes und deren [sic] Konsequenzen für die historische Forschung. – In: Zwischen Polis, Provinz und Peripherie. Beiträge zur byzantinischen Geschichte und Kultur. Hg. v. Lars M. Hoffmann. Wiesbaden 2005. S. 93–125.
- BRANDT, Hartwin: Zeitkritik in der Spätantike. Untersuchungen zu den Reformvorschlägen des Anonymus De rebus bellicis. – München 1988.
- BRASIELLO, Ugo: La repressione penale in diritto romano. – Neapel 1937.
- BREMER, F.[ranz] P.[eter]: Iurisprudentiae antehadrianae quae supersunt. Pars prior. Liberae rei publicae iuris consulti. – Leipzig 1896.
- BRENNECKE, Hanns Christof: Studien zur Geschichte der Homöer. Der Osten bis zum Ende der homöischen Reichskirche. – Tübingen 1988.
- BRENNECKE, Hanns Christof: Lateinischer oder germanischer »Arianismus«? Zur Frage einer Definition am Beispiel der religiösen Konflikte im nordafrikanischen Vandalenreich. – In: Collatio Augustini cum Pascentio. Hg. v. Hildegund Müller, Dorothea Weber u. Clemens Weidmann. Wien 2008. S. 125–144.
- BRENNECKE, Hanns Christof: »Arianismus«. Inszenierungen eines Konstrukts. Öffentlichen [sic] Abschiedsvorlesung am 28. Januar 2013. – Erlangen 2014.

- BRINGMANN, Klaus: Tradition und Neuerung. Bemerkungen zur Religionsgesetzgebung der christlichen Kaiser des 4. Jahrhunderts. – In: *Reformatio et reformationes. Festschrift für Lothar Graf zu Dohna zum 65. Geburtstag*. Hg. v. Andreas Mehl u. Wolfgang Christian Schneider. Darmstadt 1989. S. 13–28.
- BROCK/FITZGERALD: Sebastian Brock u. Brian Fitzgerald: Two early lives of Severos, Patriarch of Antioch. – Liverpool 2013.
- BROWN, Peter [Robert Lamont]: Religious coercion in the Later Roman Empire: the case of North Africa. – In: *History. The Journal of the Historical Association* 48 (1963) 283–305.
- BROWN, P.[eter] R.[obert] L.[amont]: St. Augustine's attitude to religious coercion. – In: *The Journal of Roman Studies* 54 (1964) 107–116.
- BROWN, Peter [Robert Lamont]: The diffusion of Manichaeism in the Roman Empire. – In: *The Journal of Roman Studies* 59 (1969) 92–103.
- BROWN, Peter [Robert Lamont]: Augustine of Hippo. A biography. A new edition with an epilogue. – Berkeley 2000.
- BUENO DELGADO, Juan Antonio: La legislación religiosa en la compilación justiniana. – Madrid [2015].
- BURNS, J.[ames] Patout: On rebaptism. Social organization in the third century Church. – In: *Journal of Early Christian Studies* 1 (1993) 367–403.
- BURRUS, Virginia: The making of a heretic. Gender, authority, and the Priscillianist controversy. – Berkeley 1995.
- CAMERON, Alan: The last pagans of Rome. – Oxford 2011.
- CANEPA, Matthew P.: The art and ritual of Manichaean magic. Text, object and image from the Mediterranean to Central Asia. – In: *Objects in motion. The circulation of religion and sacred objects in the Late Antique and Byzantine world*. Hg. v. Halie G. Meredith. Oxford 2011. S. 73–88.
- CARVALE, Mario: Frammenti del Codex Theodosianus conservati presso la Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lincei e presso lo Staatsarchiv di Zurigo. – In: *Iuris vincula. Studi in onore di Mario Talamanca*. I. Neapel 2001. S. 433–487.
- CARDASCIA, G.[uillaume]: L'apparition dans le droit des classes d'«honestiores» et d'«humiliores». – In: *Revue historique de droit français et étranger* 428 (1950) 305–337, 461–485.
- CARON, Pier Giovanni: »Ne sanctum baptisma iteretur« (CTh. 16.6; CI. 1.6). – In: *Atti dell'Accademia Romanistica Costantiniana* 6 (1986) 167–178.
- CHADWICK, Henry: Priscillian of Avila. The occult and the charismatic in the early Church. – Oxford 1976.
- CHAMPLIN, Edward: Final judgments. Duty and emotion in Roman wills, 200 B.C. – A.D. 250. – Berkeley 1991.
- CHRYsos, Evangelos: Zur Echtheit des »Rescriptum Theodosii ad Honorium« in der »Collectio Thessalonicensis«. – In: *Kleronomia* 4 (1972) 240–247.
- CIMMA, Maria Rosa: *L'episcopalis audientia* nelle costituzioni imperiali da Costantino a Giustiniano. – Turin 1989.
- CIMMA, Maria Rosa: A proposito delle *constitutiones Sirmondianae*. – In: *Atti dell'Accademia Romanistica Costantiniana* 10 (1995) 359–389.

Schlagwortregister

Schlagwörter, die auf eine unübersehbar große (und damit nutzlose) Zahl an Stellen verweisen würden, habe ich ausgelassen. Das betrifft Codex Theodosianus; Testament; Häretiker; Manichäer, Donatisten, Eunomianer, Apostaten; Konstantinopel, Rom; Konstantius II., Valentinian I., Gratian, Theodosius I., Arkadius, Honorius, Theodosius II., Valentinian III.; sowie Augustin.

- Absentisten 692, 701 f.
 Abundanz 232 f.
accusatio suspecti tutoris 317
 Achäa 72¹⁰⁰, 90, 96, 103, 710
actio iniuriarum 788 f., 789²⁸
 Adeodat, Donatist 496₂
 Adeodat, Vergewaltiger 393
 Adrianopel 461, 658
 Advokaten → Anwälte
 Aetios 403¹⁹⁶, 609, 612, 615, 630,
 631 f., 635⁴⁹, 640⁵⁹
 Africanus, Agens in rebus 454⁹⁹, 455¹⁰²
 Afrika, Diözese 55⁷³, 511²⁶
 Agens in rebus 221³³¹, 454⁹⁹, 455¹⁰²,
 495¹, 654, 753¹¹⁴
 Aggarea 289
 Agnaten 239, 267, 267²⁵, 449–451,
 459, 464, 476, 686¹, 726⁷², 802
 Agrippinus 35 f., 203³⁰⁶
 Ägypten 27⁹, 34²⁴, 35, 47⁵³, 58⁸⁰, 60 f.,
 71, 88, 114, 157, 266²³, 277, 321⁹⁹,
 421, 502, 615, 623²⁸, 686⁴, 704, 748
 Akephale 802⁴²
 Akkusator, Akkusationsverfahren
 → Anklage
 Alarich I. 573, 573¹¹⁹
 Alarich II. 172–174
 Albinus 465
 Alexander von Lykopolis 411¹³
 Alexandria 47⁵³, 166, 210, 397 f., 409₃,
 446⁸⁵, 694¹³, 794
 Alkohol 413, 447, 454
 Almosen 413 f., 445, 493
 Alypiane 275
 Alypius 22, 86, 109, 205, 420, 600, 603
ambitus 373, 373¹⁷³
 Ambrosius, Bischof 298, 307, 638,
 705³⁶, 709
 Ambrosius, Ehebrecher 327 f.
 Ammian 24 f., 111, 198, 233, 432 f.,
 455¹⁰¹, 462¹¹⁰
 Amnestien 209, 333–335, 363, 393,
 443⁸⁰, 485, 657
 Ampelius 98
 Amtsstrafe 164, 366 f., 484, 506, 520,
 524, 562 f., 563¹⁰³, 564, 666⁹⁸, 776 f.,
 780 f., 790, 793, 796, 798, 804⁴⁴
 Amulette 423, 691
 Anachoreten, manichäische 449–451
 Anastasius, Bischof 420, 599
 Anastasius, Kaiser 33²¹, 628, 809
 Anklage 222, 358, 370, 371¹⁷⁰, 373,
 378, 454–457, 472¹²⁸, 519, 761,
 788
 Anlass und Ursache in der Gesetz-
 gebung 121 f.
annotatio 27–33, 37
 Anthemius 666⁹⁹, 667–672, 672¹⁰⁸,
 682–684
 Antiocheia 23 f., 87, 166, 446⁸⁵, 613,
 615, 622²⁵, 630, 640, 685¹, 697¹⁷
 Antonina 628
 Antoninus Pius 60, 109¹⁶⁴, 124¹⁸⁵, 323,
 323¹⁰³
 Anwälte 24 f., 31²⁰, 34, 111, 125¹⁸⁶, 150,
 221 f., 250, 276, 294⁷⁰, 351, 365 f.,
 371¹⁷⁰, 378, 383, 389¹⁸⁵, 399, 517⁴⁰,
 566
 Apollinarianer 254, 346 f., 389, 447⁸⁷,
 458¹⁰⁷, 503, 508, 627³², 628, 634⁴⁷

- 635, 649⁷³, 653, 655, 769–771, 774¹³,
 791, 794–796
 Apollinaris 794³³
 Apollodor 646 f.
 Apostasie, Problem der Definition 685–
 692
 Apotaktiten 445, 447, 447⁸⁸, 771, 803
 Apparitoren 358¹⁴⁹, 654⁷⁷
 Appion 114
 Apronios 119 f.
aquae et ignis interdictio 281, 284, 293,
 310⁸², 322–325, 339
 Aquileia 65⁹², 66⁹⁴, 465, 738, 748
 Areios 319⁹⁶, 377, 610 f.
 Arianer → Homöer
 Ariobindus 53⁶⁴, 71
 Aristainet 366
 Aristophanes 556⁹⁵
 Arles 202, 221, 267²⁵, 685¹
 Armenien 641⁶¹, 644⁶⁸
 Ärzte 166, 264¹⁹, 365
 Asia(na), Diözese 55⁷³, 56, 71
 Asien, Provinz 55 f., 60, 72, 109¹⁶⁴, 132,
 704
 Asketische Sekten → Enkratiten
 Aspar 71
 Astrologen 336¹²², 336¹²³, 423, 700
 Attalus 709
 Audianer 769, 771, 783
 Audienzverbot 339¹²⁷, 649⁷³, 781, 784,
 797 f.
 augusteische Ehegesetzgebung 253,
 284 f., 354, 670
 Augustin, Donatist 531, 531⁶⁷
 Augustus 20, 283, 323, 325
 Aurelian 661⁹²
 Aurelius, Bischof 544⁸¹
 Aurelius, Diakon 332
 Ausfertigungen 64–77
 Ausonius 117¹⁷⁵
 Ausweisung → Interdiktion
 Autorenschaft von Kaisergesetzen
 112–118
 Auxentius 639⁵⁶
 Auxiliaris 121, 123¹⁸³, 646
 Bäcker 338, 500
 Baetica 321¹⁰⁰
 Basilios 411¹², 447⁸⁸, 615, 617¹⁵, 638
 Bassus 43⁴², 110
 Batrachiten 803
 Beichte 413, 693
 Bekreuzigung 695–697
 Beleidigung 282⁵⁰, 504¹³, 789
 Belisar 628, 805
 Bemafest 458
 Bentham 135
 Bergbau, Bergleute 71 f., 91, 91¹³⁶,
 104 f., 111
 Bergwerksstrafe 241, 281⁴³, 328¹¹¹,
 331¹¹⁷, 334, 362, 410⁶, 462, 482 f.,
 662⁹³, 775
 Berufung beim Kaiser oder PPO 34²⁴,
 37³¹, 115¹⁷¹, 120, 225, 520–522
 Beschneidung 197, 479, 481, 681¹¹⁸
 Bestätigungen 92, 103, 124–132
 Beth Aphthonia 628
 Bigamie 354, 375
 Bischöfe als Zeugen oder Ankläger
 741¹⁰¹
 Bischofsgericht → *episcopalis audientia*
 Bleigeißeln 86, 241³⁶², 329, 391, 482 f.,
 486¹⁴⁶, 556, 556⁹⁵, 601 f.
 Blindheit 354
 Boa 329
 Bonifaz, Bischofskandidat 68
 Bonifaz, Militär 584
bonorum possessio 265, 297, 302, 476
 Bonosos 718
 Bostra 48
 Boykott 338 f.
 Breviar 172–180, 186 f., 731, 809
 Brief als Gesetzestypus 48–61
 Bücherverbrennungen 319, 319⁹⁶,
 409 f., 659 f., 660⁸⁸, 781, 793, 796
 Bürgerrecht 228³³⁸, 239, 258–262,
 281–288, 293–296, 321–327, 329–
 333, 345–352, 382, 390 f., 393–396,
 402, 404, 405¹⁹⁹, 440 f., 451, 663
 Buße 421, 686¹, 693 f., 700–702, 713⁵²,
 715–719, 745 f., 763

- Caecilian, Bischof 496
 Caecilian, Vikar 56⁷⁴, 710⁴⁹
 Caecilianisten 496₂
 Caelicoli 753¹¹⁴, 771⁹
 Caesarea in Kappadokien 613₈, 614,
 614¹⁰
 Caesarea in Mauretanien 421, 489
 Caesarius, PPO 216, 656, 658, 658₈₆
 Caesarius von Arles 685₁
 Calama 514, 515³³, 516, 520⁴⁶
 Calligonus 638₅₆
 Caracalla 285, 323¹⁰³, 355
carmen famosum 282f.
 Cassiodor 232³⁴⁷, 233³⁵¹, 596
 Castus 32
 Charga 321⁹⁹, 327
 Chilo 56⁷⁴, 710⁴⁹
 Christenverfolgungen → tetrarchische
 Verfolgungen
 Chronologisches 604–607
 Chronopius 225
 Chrysogonos 99¹⁵⁰
 Cicero 233, 264, 264¹⁸, 347¹³⁶, 787
 Claudian 658₈₅
 Clementianus 412
 Clodius Octavianus 55⁷⁴, 710⁴⁹
 Codex Gregorianus 133–136, 136¹⁹⁷,
 139, 172, 423–425, 786
 Codex Hermogenianus 134–137,
 136¹⁹⁷, 139, 171²⁶⁰, 172, 176²⁷²
 Codex Iustinianus 135, 139²⁰³, 168–
 172, 411⁹, 468, 617, 682, 753¹¹⁴, 758,
 765, 796, 800–809
coercitio, statthalterliche 204³⁰⁸, 462,
 572¹¹⁶
cohortalis militia 100f., 349f., 471¹²⁶,
 629, 653–655, 670, 679, 681f., 769,
 773, 792f., 795
 Collatio von 411 31, 38, 127, 127¹⁸⁹,
 208, 270, 320, 518⁴¹, 574, 650
 Commodus 124¹⁸⁵
 Commonitorium 526–541, 549f., 556,
 567
Compelle intrare 524⁵², 594¹³⁶
 Concordia 738, 748
 Consanguinei 725f., 726⁷²
constitutio Antoniniana 46⁵¹, 292⁶⁶, 369
constitutionarii 36²⁹, 138
consultatio 27, 38, 51, 111, 120, 163²⁴³,
 206³¹², 321¹⁰⁰
 Contra litteras Petilian, Datierung
 599f.
 Crepereius Donatianus 43⁴²
 Cresconius, Ex-Manichäer 488–492
 Cresconius von Pudentiana 496₂
 Cresconius von Silemsila 496₂
crimen extraordinarium 431, 472f., 732
crimen publicum 378, 472–474, 477,
 478¹³⁶, 732, 788
 Crispin, Bischof, Crispin-Prozess
 115¹⁷¹, 495¹, 496₂, 502–506, 512–523,
 529⁶¹, 529⁶³, 532, 550–552, 557, 562,
 563¹⁰³, 566–568, 580, 599f., 604,
 606f., 695
 Crispin, Presbyter 505, 505¹⁴, 506¹⁶,
 514
 Crispus 334¹²⁰
Cunctos populos 236, 376f., 396–402,
 404, 434⁶⁶, 437
 Cursus → Prosarhythmus
 Curtius 90
 Cynegius 65⁹¹
 Cyprian 498f., 553⁹¹
 Dakien 104¹⁵⁷, 113
 Dakora 613₈, 614
 Damasus 397f., 426f., 433⁶⁴, 466,
 706³⁹
datio salis 696¹⁵
decem personae 303, 474–476, 478,
 751
 Decius 137
decuriones, Bedienstete am Kaiserhof
 103
 Deditizier 280, 285–287, 336¹²²
defensor (civitatis) 210, 226, 358¹⁴⁹,
 483f., 484¹⁴³, 562, 564, 571, 776, 780,
 793, 796
defensor ecclesiae 515–519, 517⁴⁰
defensor scholasticus 517⁴⁰, 565

- Dekret 36, 41, 41³⁹, 549⁸⁸
 Dekretale 712, 714, 809
 Dekurionen 80, 109, 114¹⁶⁹, 131,
 171²⁵⁹, 226, 345 f., 353¹⁴¹, 355¹⁴²,
 355¹⁴⁴, 358¹⁴⁹, 365, 373, 378, 383, 391,
 451⁹⁵, 579, 790²⁹
 Delatoren, fiskalisch 62⁸⁸, 73¹⁰², 289 f.,
 344, 456¹⁰⁴, 460, 669, 669¹⁰⁴, 734, 759,
 761
 Delatoren, Strafprozess 455 f.
 Denunzianten 421, 455–457, 489 f.
 Deportation 241, 281, 283 f., 293, 309,
 321–340, 391, 470, 471¹²⁶, 483, 504¹³,
 556, 563, 660, 674 f., 679, 684, 732⁸³,
 775, 779, 795 f.
 Diakonissen 299, 304–307
 Diebstahl 258¹², 354, 368, 473
 Diokletian 44, 134, 137, 190, 229 f.,
 258 f., 335¹²¹, 379, 409 f., 422–424,
 485, 664⁹⁶
 Dioskoros 794³³
 Diotimus 568
 Domitian 20, 44
 Domitius Modestus 26⁸, 703, 703³¹,
 705³⁸
donaria 768, 768³
 Donat, Schismatiker 585, 687⁵
 Donat, Prokonsul 572¹¹⁶, 573
donatio mortis causa 299 f., 342, 344,
 642⁶², 798 f.
 Dorotheos 630
 Dreikinderrecht → *ius liberorum*
 Dubletten 215–218
 Dulcitius 55⁷⁴, 704, 704³², 710⁴⁹

eculeus 505¹⁵
 Edessa 48
 Edictum de accusationibus 73 f., 186,
 190, 201, 207, 219 f., 222 f.
 Edikt, peremptorisches 37³¹, 157,
 157²³¹
 Edikt, prätorisches 139²⁰³, 300 f., 354 f.,
 361¹⁵², 373, 375, 475
 Edikte 43–48, 207, 330 f., 397–402,
 544–547, 797–797
 Ehebruch 327, 334, 354, 740⁹⁷, 741,
 741¹⁰¹
 Eier 413¹⁷
 Einheitsedikt 62, 76, 467 f., 506, 544–
 551, 558, 565–570, 574, 589¹³³, 606 f.
 Eirenarchen 657⁸¹
electi → Erwählte
 Emanzipation 267, 267²⁴, 287 f., 293,
 329, 451, 475 f., 478
 Emeritus 208, 523⁵⁰
 Emphyteuse 512, 513²⁹, 580
 Enallage 363¹⁵⁸, 583, 787
 Enkratiten, asketische Sekten 254³,
 445, 447 f., 448⁹⁰, 452–454, 459, 461,
 473¹²⁹, 686³, 717⁶², 771, 772¹⁰, 803
 Enteignung 323 f., 339–341
 Enterbung 239, 269, 275, 278⁴¹, 553⁹¹,
 592, 730, 753–756
 Enthaltbarkeit 417, 553⁹¹
 Enthusiasten 769, 771⁷, 803⁴³
 Entmündigung 722⁶⁸, 740
 Ephesos 74¹⁰⁹, 498⁴
 Epiphanie 412, 657
episcopalis audientia 21, 187, 195–198,
 208, 221³³⁰, 225, 228, 517³⁸
 Epistula 268 f., 277³⁹, 304 f., 342 f.,
 477 f.
 Erbschaftsteuer 272, 664, 664⁹⁶, 762¹³³
 Erbschleicherei 256, 264, 296–299,
 304–307, 367
 Eremiten, manichäische → Anachoreten,
 manichäische
 Ernteteilung 502
 Erwählte 381, 410, 412–417, 422,
 430 f., 439, 441, 444 f., 448 f., 454, 476,
 490 f., 493, 764, 812
 Eskorte 329¹¹³, 338 f.
 Eucherius 248³⁷⁵
 Euchiten 771⁷, 803, 803⁴³
 Eudocia 116¹⁷⁴
 Eudoxios, Eunomianer 620–622, 641
 Eudoxios, Homöer 612, 621²³, 630,
 630³⁵, 633, 640
 Eudoxios, Lukian-Schüler 621²³
 Eugenia 275

- Zacharias 628
 Zauberei 334, 340, 413, 418²⁸, 422–428, 432^{f.}, 436, 455, 462, 772, 772¹¹
 Zehn Personen → *decem personae*
 Zehnpfundgoldgesetz 90, 482, 500–523, 675¹¹⁴, 768, 775, ferner → CTh. 16.5.21 im Stellenregister
 Zenon 32^{f.}, 39
 Zeugen 99¹⁴⁷, 268–271, 281–283, 371¹⁷⁰, 421, 643, 728^{f.}, 735–743, 810
 Zirkumzellionen 500, 519⁴³, 525, 531, 537, 547
 Zitiergesetz 136¹⁹⁷, 161^{f.}, 165, 167, 180²⁸¹, 353¹⁴¹, 752
 Zölibat → Enthalttsamkeit
 Zuhälter 354, 359
 Zwangsarbeit 293, 293⁶⁷, 326¹⁰⁵
 Zwölfafelgesetz 281, 282⁵⁰, 475, 726⁷²
 Zypern 328¹¹²

Stellenregister und Ausgabenverzeichnis

Um die teilweise durchaus obskuren Quellen leichter auffindbar zu machen, gebe ich bei griechischen Werken konsequent die TLG-Nummer¹ an. Bei lateinischen Texten findet sich aus demselben Grund die ThLL-Sigle,² die ich zudem normalerweise selbst verwende. Habe ich also kein abweichendes Kürzel zu nennen, steht »ThLL: u. d. S.« (»unter derselben Sigle«), andernfalls ist dieses explizit aufgeführt. Sofern lateinische Werke im ThLL fehlen, findet sich ersatzweise die CPL-Zahl³ (oder der Hinweis »hochmittelalterlich«). Bei Texten in orientalischen Sprachen gebe ich stattdessen die Sprache an.

Die Sortierung folgt ThLL-Prinzipien: Ein Pseudo-Autor steht direkt nach dem authentischen Autor (also »Ps. Aug.« direkt nach »Aug.«), und die Präpositionen ad, adv., in, c. bleiben bei der Abfolge unbeachtet (»c. Fort.« also *nach* »fid. et symb.«).

Bei den verwendeten Ausgaben biete ich nur dann ausführlichere bibliografische Angaben, wenn die Edition *weder* in meiner Bibliografie aufgeführt ist (dann erfolgt der Verweis, wie auch sonst, durch Autorennamen in Kapitälchen) *noch* in einer der Standardreihen veröffentlicht wurde. Die von mir verwendeten Abkürzungen für diese Standardreihen sind:

- BA Bibliothèque augustinienne
 BT Bibliotheca Teubneriana
 CCH La colección canónica hispana

- 1 Lucille Berkowitz, *Thesaurus linguae Graecae, Canon of Greek authors and works*, Oxford ³1990. Online-Updates finden sich auf der TLG-Website.
- 2 *Thesaurus linguae latinae, Index librorum scriptorum inscriptionum ex quibus exempla afferuntur*, Leipzig ²1990. Online-Updates finden sich auf der ThLL-Website.
- 3 Eligius Dekkers/Emil Gaar, *Clavis Patrum Latinorum*, Steenbrugge ³1995.

CCSL	Corpus Christianorum, Series Latina
CFHB	Corpus Fontium Historiae Byzantinae
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum
CUF	Collection des Universités de France [= Budé]
GCS	Die griechischen christlichen Schriftsteller
GCS NF	Die griechischen christlichen Schriftsteller, Neue Folge
GNO	Gregorii Nysseni Opera
IAR	Iurisprudentiae anteiustinianae reliquias edd. Huschke/Seckel/Kuebler [Kübler], BT
MGH Auct. ant.	Monumenta Germaniae Historica, Auctores Antiquissimi
MGH Epp.	Monumenta Germaniae Historica, Epistulae
MGH LL nat. Germ.	Monumenta Germaniae Historica, Leges nationum Germanicarum
OCT	Oxford Classical Texts [= Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis]
PG	Patrologia Graeca
PL	Patrologia Latina
PO	Patrologia Orientalis
SC	Sources Chrétiennes

ACO

Acta Conciliorum Oecumenicorum [ThLL:
Conc.^s; TLG: 5000]

ACO 1, 2: Schwartz; ACO² 1: Riedinger;
Acta Conciliorum Oecumenicorum, 1914 ff.
[Wenn ACO-Bände doppelt paginiert sind,
halte ich mich stets an die kürzere Einzel-
paginierung, nicht an die eingeklammerte
durchgehende Paginierung. Einige Doku-
mente aus ACO zitiere ich nach CN-Nr.;
siehe dort]

ACO 1.4, p. 26.2–4	766
ACO 2.1.1, p. 91.25 f.	791
ACO 2.1.1, p. 92.5–8	791
ACO 2.1.1, p. 145.10–13	791
ACO 2.1.1, p. 153.8–10	28 ₁₀
ACO 2.1.1, p. 178.6–8	28 ₁₀
ACO 2.1.3, p. 60.34	47
ACO 2.1.3, p. 61.2 f.	44 ₄₆
ACO 2.1.3, p. 61.2–17	47
ACO 2.1.3, p. 61.18 f.	47
ACO 2.1.3, p. 61.23–27	47
ACO 2.1.3, p. 120.12–121.10	48
ACO 2.2.2, p. 94.13	48

ACO 2.3.1, p. 13.1–17.6 112

ACO₂ 1, p. 381.4 f. 629

Alex. Lycopol.

Alexander Lycopolitanus [TLG: 2059.001]
Brinkmann, BT 1895
1 f. 411₁₃

Ambr.

Ambrosius

– **epist.**

Epistulae [ThLL: u. d. S.]
Faller, CSEL 82:1 (1968); Zelzer, CSEL
82:2 (1990), 82:3 (1982), 82:4 (1996)
58.8 309₈₁
72.4 705₃₆
73.13 f. 298
75.13 639₅₆
76.28 638₅₆

– **fid.**

De fide [ThLL: u. d. S.]
Faller, CSEL 78 (1962)
1.6.44 633₄₅

– **hex.**

Hexaameron [ThLL: u. d. S.]
 Schenkl, CSEL 32:1 (1897), S. 3–261
 5.3.9 638⁵⁶

– **Noe**

De Noe [ThLL: u. d. S.]
 Schenkl, CSEL 32:1 (1897), S. 413–497
 10.35 266²³

Ambrosiast. in II Tim.

*Ambrosiaster, In secundam epistolam ad
 Timotheum* [ThLL: u. d. S.]
 Vogels, CSEL 81:3 (1969), S. 295–320
 3.7.2 429⁵⁹

Amm.

Ammianus Marcellinus [ThLL: u. d. S.]
 Seyfarth, BT 1978
 14.1.5 455¹⁰¹
 15.13.2 428⁵⁴
 16.8.13 163²⁴²
 22.10.7 198, 198³⁰²
 25.4.20 198
 27.9.8 56⁷⁴
 28.1.10f., 19–21, 26, 29 433
 30.4.1f. 26⁸
 30.4.11f. 24f.
 30.9.5 432
 31.6.6 104
 31.14.3 341¹³⁰

Anon. reb. bell.

Anonymus de rebus bellicis
 [ThLL: Anon. de mach. bell.]
 Ireland, BT 1984
 21.1 25⁸

Anon. Vales.

Anonymi Valesiani pars posterior
 [ThLL: u. d. S.]
 Moreau/Velkov, BT 1968
 13.78 628

Aster. hom.

Asterius Amasenus, Homiliae
 [TLG: 2060.001]
 Datema, Asterius of Amasea,
 Homilies I–XIV, Leiden 1970
 3.10 703²⁹
 10.18.1 622²⁵

Aug.– **bapt.**

De baptismo [ThLL: u. d. S.]
 Petschenig, CSEL 51 (1908), S. 145–375
 1.1.2 499, 511²⁵, 705³⁵
 5.15.20 705³⁵

– **catech. rud.**

De catechizandis rudibus [ThLL: u. d. S.]
 Bauer, CCSL 46 (1969), S. 121–178
 26.50 695

– **civ.**

De civitate dei [ThLL: u. d. S.]
 Dombart/Kalb, BT ⁵1981
 15.16 p. 93.4–22 309⁸¹

– **coll. c. Don.**

Breviculus collationis cum Donatistis
 [ThLL: u. d. S.]
 Weidmann, CSEL 104 (2018), S. 269–307
 3.19.37 94
 3.23.41 94

– **conf.**

Confessiones [ThLL: u. d. S.]
 Verheijen, CCSL 27 (1981)
 1.11.17 696
 3.11.20 414²²
 4.1.1 414²²
 5.13.23 461
 5.14.25 696
 6.7.12 420
 6.8.13 22, 600
 6.10.16 22, 600
 6.11.19 22⁴
 8.2.3–5 696
 9.9.20 486¹⁴⁶

- **c. Cresc.**
Contra Cresconium [ThLL: u. d. S.]
Petschenig, CSEL 52 (1909), S. 325–582
 2.7.9 **523**₅₀
 2.16.19 **705**
 3.43.47 **526**₅₆, **543**₇₈, **543**₇₉
 3.45.49–3.46.50 **514**₃₁
 3.46.50 **514**₃₂
 3.46.50–3.48.52 **515**₃₅
 3.47.51 **115**₁₇₁, **505**₁₄, **515**₃₃, **518**₄₂, **520**,
522, **566**, **570**₁₁₀
 3.48.52 **505**₁₄, **518**₄₂, **522**
 3.50.55 **588**
 3.59.65 **509**₂₃, **519**₄₃
 3.70.81 **257**
 4.46.55 **512**
 4.47.57 **509**₂₃
 4.64.79 **419**
- **adv. Don.**
Post collationem adversus Donatistas
[ThLL: u. d. S.]
Weidmann, CSEL 104 (2018), S. 325–374
 12.16 **579**
- **epist.**
Epistulae [ThLL: u. d. S.]
Goldbacher, CSEL 34:1 (1895), 34:2
(1898), 44 (1904), 57 (1911), 58 (1923)
 29.11f. **511**₂₅
 33 **511**₂₅, **535**₇₁
 36.12.28 **428**₅₃
 43.8.24 **511**₂₅
 49.3 **497**₂
 51.5 **511**₂₅
 53.3.6 **511**₂₅
 58.1 **582**₁₂₈
 66 **513**
 76 **523**₄₉
 86 **572**
 87 **497**₂, **523**₅₀
 88 **257**, **515**₃₅, **519**₄₃, **525**, **540**, **541**
 89 **570**₁₁₁, **571**₁₁₂, **582**₁₂₈
 93 **523**₅₁, **570**₁₁₁, **571**₁₁₂, **572**, **589**₁₃₃,
593–597
 97.2f. **573**
- 100.2 **505**, **572**₁₁₆, **573**
 102.26 **331**₁₁₇
 105.2.4 **115**₁₇₁, **514**₃₂, **515**₃₅, **522**
 105.2.6 **573**
 105.2.9 **432**₆₄, **509**
 106–108 **589**₁₃₃
 108.5.14 **573**
 108.6.18 **573**₁₁₉
 112.3 **582**₁₂₈
 113–115 **213**, **115**
 113–116 **213**
 114 **21**
 126.12 **331**₁₁₈
 133 **505**, **505**₁₅
 134 **486**₁₄₆, **505**
 139.2 **505**
 185 **584**
 185.6.21 **486**₁₄₆
 185.7.25 **159**, **523**₅₁, **524** f., **540**, **568**₁₀₇
 185.7.25 f. **542**
 185.7.26 **571**
 185.7.27 **543**₇₈
 185.7.29 **525**₅₃
 185.9.36 **588**
 222.3 **421**₃₈
 236 **420**, **420**₃₄, **421**, **485** f.
- **epist. Divj.**
Epistulae collectionis a Divjak repertae
[ThLL: u. d. S.]
Divjak, BA 46B (1987)
 9.2 **158**, **366**
 10 **22**, **49**, **86**, **109**, **228**, **600–603**
 20 **486**₁₄₆, **517**₄₀, **704**₃₄
 24 **22**, **228**, **267**₂₄, **372**₁₇₂
- **c. epist. fund.**
Contra epistulam fundamenti
[ThLL: u. d. S.]
Zycha, CSEL 25:1 (1891), S. 193–248
 8 **458**, **458**₁₀₈
- **in euang. Ioh.**
In Iohannis euangelium [ThLL: u. d. S.]
Willems, CCSL 36 (1954)
 6.25 **585–588**

11.4 696₁₄
 88.4 158
 22.10 711₅₁

– c. Faust.

Contra Faustum [ThLL: u. d. S.]
Zycha, CSEL 25:1 (1891), S. 251–797
 5.8 331₁₁₈, 334f., 462, 485
 20.5 412₁₃
 22.25 486₁₄₆

– c. Fel.

Contra Felicem [ThLL: u. d. S.]
Zycha, CSEL 25:2 (1892), S. 801–852
 1.12 410₅, 467
 1.20 467₁₁₈, 491
 2.22 416₂₃, 467₁₁₈, 491f.

– fid. et symb.

De fide et symbolo [ThLL: u. d. S.]
Zycha, CSEL 41 (1900), S. 3–32
 10.21 510₂₅

– c. Fort.

Contra Fortunatum [ThLL: u. d. S.]
Zycha, CSEL 25:1 (1891), S. 83–112
 3 417₂₇

– c. Gaud.

Contra Gaudentium [ThLL: u. d. S.]
Petschenig, CSEL 53 (1910), S. 201–274
 1.24.27 573₁₁₉

– haer.

De haeresibus [ThLL: u. d. S.]
Vander Plaetse/Beukers, CCSL 46 (1969),
 S. 286–345
 46.9 417₂₆, 421₃₈
 46.9f. 416₂₅
 46.10 417₂₅, 418₂₈
 46.11 413₁₇
 46.16 431₆₁
 54 609₁
 69.1 523₅₀
 70 428₅₃

– mor. Manich.

De moribus Manichaeorum [ThLL: u. d. S.]
Bauer, CSEL 90 (1992), S. 88–156
 18.66 417₂₅, 417₂₇
 19.68 414₂₂, 415
 19.69 432
 19.71 415

– nat. bon.

De natura boni [ThLL: u. d. S.]
Zycha, CSEL 25:2 (1892), S. 855–889
 47 416₂₅

– ord.

De ordine [ThLL: u. d. S.]
Green, CCSL 29 (1970), S. 89–137
 2.8.25.24–26 349₁₃₈

– c. Parm.

Contra epistolam Parmeniani [ThLL:
 u. d. S.]
Petschenig, CSEL 51 (1908), S. 19–141
 1.2.2 497₂
 1.8.13 331₁₁₇, 523₄₉
 1.8.14 523₄₉
 1.11.17 500₇
 1.11.18 509, 523₄₉, 530₆₄
 1.12.19 159, 530–532
 1.13.20 509₂₃
 2.13.29 705₃₅
 3.2.14 486₁₄₆
 3.6.29 523₄₉

– pecc. mer.

De peccatorum meritis [ThLL: u. d. S.]
Vrba/Zycha, CSEL 60 (1913), S. 3–151
 2.26.42 695₁₄

– c. Petil.

Contra litteras Petiliani [ThLL: u. d. S.]
Petschenig, CSEL 52 (1909), S. 3–227
 1.1.1 511₂₅
 1.4.5 499
 1.11.12 499
 2.7.16 705₃₅
 2.25.58 499
 2.36.84 599

- 2.37.86 **498**₄
 2.39.94 **497**₂
 2.47.110 **705**₃₅
 2.66.148 **599**
 2.74.166 **599**
 2.83.184 **338, 500, 509, 511, 513, 587, 599**
 2.92.205 **508**₂₂, **509**
 2.97.224 **509**
 2.102.233 **499**
 3.16.19 **422**₄₂
 3.25.30 **462, 485**
 3.28.33 **499**
- **in psalm.**
In psalmos enarrationes [ThLL: u. d. S.]
 21: Weidmann, CSEL 93:1B (2011)
 88: Dekkers/Fraipont, CCSL 39 (1956)
 147: Gori/Spaccia, CSEL 95:5 (2005)
 21, enarr. 2.30 **271**
 88, enarr. 2.14 **699**
 147.16 **687**₅
- **retract.**
Retractationes [ThLL: u. d. S.]
 Mutzenbecher, CCSL 57 (1984)
 2.8.1 **431**₆₁
- **serm.**
Sermones [ThLL: u. d. S.]
 9, 47: Lambot, CCSL 41 (1961)
 162A: Boodts, CCSL 41Bb (2016)
 302, 355, 356: Lambot, Sancti Aurelii Augustini Hipponensis episcopi sermones selecti duodeviginti, Utrecht 1950
 9.3 **700**
 46.18 **615**₁₁
 47.22 **589–593**
 162A **496**₂, **515**₃₅, **530**₆₅, **604**
 302.3 **696**
 355.3 **275, 553**₉₁
 356.11 **553**₉₁
- **un. bapt.**
De unico baptismo [ThLL: u. d. S.]
 Petschenig, CSEL 53 (1910), S. 3–34
 16.29 **420**₃₅
- **un. eccl.**
De unitate ecclesiae [ThLL: u. d. S.]
 Petschenig, CSEL 52 (1909), S. 231–322
 3.6 **615**₁₁
- Ps. Aug.**
Pseudo-Augustinus
- **comm.**
Commonitorium [ThLL: u. d. S.]
 Zycha, CSEL 25:2 (1892), S. 979–982
 praef. p. 979.9–11 **492**₁₅₀
- **c. Fulg.**
Contra Fulgentium [ThLL: u. d. S.]
 Lambot, Revue Bénédictine 58 (1948), S. 190–222
 p. 214.15 f. **496**₂
- **quaest. test.**
Quaestiones veteris et novi testamenti [ThLL: u. d. S.]
 Bussières, SC 512 (2007)
 114.13 **705**₃₆
- Ps. Aur. Vict. epit.**
Pseudo-Aurelius Victor, Epitome de Caesaribus [ThLL: u. d. S.]
 Pichlmayr/Gründel, BT 1966
 48.10 **309**₈₁
- Avell.**
Collectio Avellana [ThLL: u. d. S.]
 Günther, CSEL 35:1 (1895), 35:2 (1898)
 7.2 **433**₆₄
 8 **69**
 9 **69**
 11 **69**
 12 **69**
 13 **338**₁₂₆, **358**₁₄₉, **359**
 17 **38**
 18 **38**
 23 **64, 68**
 24 **47, 68**
 35 **112**₁₆₆
 38 **111**